

## **Schritte plus Neu 1**

### Transkriptionen zum Arbeitsbuch

#### **Lektion 1      Guten Tag. Mein Name ist ...**

##### **Schritt A      Übung 1**

Mädchen:      Guten Morgen, Frau Schröder.

Frau Schröder: Hallo, Anna!

Mädchen und Junge: Auf Wiedersehen, Frau Pohlmann.

Frau Pohlmann:      Tschüs, Kinder.

Steffen:      Nacht, Maria.

Maria:      Gute Nacht, Steffen.

##### **Schritt A      Übung 2**

vgl. Seite AB 10

##### **Schritt B      Übung 5**

vgl. Seite AB 11

##### **Schritt B      Übung 6**

vgl. Seite AB 11

##### **Schritt C      Übung 15**

Karim:      Guten Tag, ich heiße Karim Rochdi. Ich komme aus Teheran. Das ist im Iran.  
Jetzt bin ich in Deutschland, in Köln. Ich spreche Persisch, Arabisch und  
Deutsch.

Heidi:      Ja, hallo, ich bin Heidi aus Berlin, aus Deutschland. Ich komme eigentlich aus  
Frankfurt. Aber jetzt bin ich schon vier Jahre in Berlin. Ich spreche Deutsch –  
natürlich – Englisch und ein bisschen Russisch.

Jan: Mein Name ist Jan Novak. Ich bin aus Polen und jetzt schon zehn Jahre in Deutschland. Ich spreche Polnisch, Russisch und gut Deutsch.

### **Schritt D Übung 20**

vgl. Seite AB 15

### **Schritt D Übung 21**

**a**

Frau: Ich heiße Ewa Kowalski.

Mann: Entschuldigung, wie heißen Sie? Buchstabieren Sie, bitte.

Frau: E – W – A K – O – W – A – L – S – K – I.

**b**

Mann: Mein Name ist Jannick Peters.

Frau: Wie bitte?

Mann: Ich heiße Jannick Peters. J – A – N – N – I – C – K P – E – T – E – R – S.

**c**

Mann 1: Ich bin Moritz Seifert.

Mann 2: Wie ist Ihr Name? Buchstabieren Sie, bitte.

Mann 1: M – O – R – I – T – Z S – E – I – F – E – R – T.

**d**

Mann: Guten Morgen. Mein Name ist Simon Pfaff.

Frau: Guten Morgen Herr ... Entschuldigung, wie heißen Sie?

Mann: Simon Pfaff. Ich buchstabiere: S – I – M – O – N P – F – A – F – F.

Frau: Ah ja, danke.

**e**

Frau 1: Wie ist Ihr Name?

Frau 2: Ich heiße Ruth Kröger.

Frau 1: Wie bitte? Buchstabieren Sie, bitte.

Frau 2: R – U – T – H K – R – Ö – G – E – R.

Frau 1: Danke.

**f**

Frau: Wie heißt du?

Mann: Ich heiße Jürgen Groß. Groß mit Eszett.

Frau: Wie bitte?

Mann: J – Ü – R – G – E – N G – R – O – ß.

## **Lektion 2 Meine Familie**

### **Schritt A Übung 2**

vgl. Seite AB 19

### **Schritt B Übung 8**

vgl. Seite AB 20

### **Schritt D Übung 22**

dreizehn – sechs – elf – fünf – vierzehn – siebzehn – acht – neunzehn – drei – zwanzig

### **Schritt E Übung 30**

**1**

Hanne Winkler:

Hallo. Mein Name ist Hanne Winkler. Ich bin 20 und komme aus Stuttgart. Stuttgart ist in Süddeutschland. Jetzt lebe ich in Hamburg. Das ist in Norddeutschland. Mein Partner heißt Sven. Wir sind noch nicht verheiratet. Und wir haben keine Kinder.

**2**

Ashraf Shabaro:

Guten Tag. Ich bin Ashraf Shabaro. Ich komme aus Syrien. Ich lebe schon 20 Jahre in Berlin. Meine Eltern leben in Syrien. Meine Frau ist Deutsche. Sie heißt Karin. Wir haben drei Kinder. Sie sind 17, 13 und zehn Jahre alt und sie sprechen Deutsch und Arabisch.

**3**

Thomas Gierl:

Servus! Ich heiße Thomas. Thomas Gierl. Ich bin ledig. Na ja, ich bin ja auch erst 19.  
Ich komme aus Innsbruck. Jetzt wohne ich in Wien. Wien ist die Hauptstadt von  
Österreich. Die Stadt ist super. Dort ist immer etwas los.

#### 4

Margrit Ehrler:

Grezi! Ich heiße Margrit Ehrler und lebe in der Schweiz. Mein Mann und ich, wir sind  
beide in Zürich geboren und wohnen auch hier. Wir haben einen Sohn. Er heißt Jakob  
und ist 12 Jahre alt. Und wir haben eine Tochter, Lisa. Sie ist noch ein Baby.

#### **Fokus Beruf: *Du oder Sie?* Übung 1b**

##### **A**

Nurcan: Hallo? Ist das Station 3?

Martin: Ja?

Nurcan: Hallo. Ich heiße Nurcan. Nurcan Kara. Und wer sind Sie?

Martin: Ich bin Martin Franke und das ist Alena Schuster.

Alena: Hallo, Frau Kara. Willkommen im Team.

Nurcan: Danke.

##### **B**

Dr. Schneider: Guten Tag. h, wer sind Sie?

Nurcan: Guten Tag. Mein Name ist Nurcan Kara.

Dr. Schneider: Ah! Freut mich. Ich bin Dr. Schneider, Chefarzt. ... Ja, dann: Guten  
Start.

Nurcan: Danke, Herr Dr. Schneider

##### **C**

Nurcan: Guten Tag, Herr Voss. Na, wie geht es Ihnen denn?

Patient: Ach, nicht so gut.

Nurcan: Das tut mir leid.

##### **D**

Anna: Wie geht es dir Nurcan? Wie ist die Arbeit?

Nurcan: Danke, super! Die Arbeit macht Spaß.

**Lektion 3      Einkaufen**

**Schritt A      Übung 4**

vgl. Seite AB 31

**Schritt B      Übung 9 a und b**

vgl. Seite AB 33

**Schritt B      Übung 9 c**

vgl. Seite AB 33

**Schritt C      Übung 16**

Frau:            Sag mal, Johannes, haben wir noch Äpfel?

Mann:          Hm, ich weiß es nicht, ich glaube nicht.

Frau:            Gut, dann ... zwei Äpfel bitte.

Verkäufer:    Sehr gern. Darf es noch etwas sein?

Frau:            Ja, einen Moment, bitte. Wir brauchen noch ... Was brauchen wir denn noch?

Mann:          Ja also ... ich weiß nicht ... Wir brauchen Tomaten.

Frau:            Dann bitte noch sechs Tomaten.

Verkäufer:    Möchten Sie Tomaten aus Italien oder Tomaten aus Spanien?

Frau:            Aus Spanien, bitte.

Verkäufer:    Gern.

Mann:          Schau mal, die Birnen da sehen gut aus.

Frau:            Ja stimmt. ... Dann bitte noch drei Birnen.

Verkäufer:    Gern ...

Frau:            Ach ja und vier Bananen bitte. Das ist dann alles.

Verkäufer:    Das macht zusammen bitte ... Sechs Euro sechzig.

Mann:          Bitte sehr.

Verkäufer:    Vielen Dank. Auf Wiedersehen

Frau:            Auf Wiedersehen.

Mann:          Wiedersehen.

### **Schritt C Übung 22**

Frau Wagner:

Okay, was brauche ich ... Äpfel? Nein, Äpfel sind noch da, aber keine Bananen. Also, ich brauche drei Bananen. ... Es sind keine Eier mehr da, also, sechs Eier ... Brot habe ich. Kartoffeln? Sind auch noch da. Und Tomaten brauche ich auch nicht. Also kein Brot ... keine Kartoffeln ... keine Tomaten. Aber Milch und Butter brauche ich. ... Ah, und Würstchen, vier Würstchen. ... So, dann kann's ja losgehen.

### **Schritt D Übung 23 b**

3 Euro 49, 8 Euro 90, 11 Euro 65, 77 Cent, 50 Cent

### **Schritt D Übung 24**

21, 45, 84, 63, 72, 67, 83, 36, 48, 75, 70, 54, 38, 20, 30, 42, 33, 48

### **Schritt E Übung 31**

Moderator: In unserer Sendung „Essen und Trinken“ geht es heute um ein kleines Ding, das uns vom Frühstück bis zum Abendessen begleitet: das Brötchen. Ein Brötchen heißt aber nicht einfach nur Brötchen, in manchen Regionen Deutschlands nennt man es Semmel, Wecken, Rundstück oder Schrippe.

Mann: Ein Rundstück mit Hering, bitte.

Moderator: Entschuldigung, was kaufen Sie da?

Mann: Ein Rundstück mit ...

Moderator: Kein Brötchen?

Mann: Nee, wir sind hier in Hamburg, und da heißt das Rundstück.

Moderator: Hören wir doch weiter nach Süddeutschland, nach Stuttgart.

Frau: Ich kauf mir zum Vesper immer zwei Wecken und manchmal auch noch eine Brezel.

Moderator: Und etwas weiter in München, da heißt das Brötchen Semmel.

Mann: Ja, meine Brotzeit, das sind zwei-drei Semmeln mit Leberkäs.

Moderator: Und jetzt gehen wir wieder nach Norden in die Hauptstadt, nach Berlin. Dort esse ich jetzt dann zwei Schrippen, eine mit Wurst und eine mit Käse.

Das war unsere Rundreise durch Deutschland zum Thema Brötchen. Wir hören uns wieder ...

**Lektion 4    Meine Wohnung**

**Schritt C    Übung 16 a und b**

vgl. Seite AB 47

**Schritt C    Übung 18**

**1**

junge Frau:            Entschuldigung?  
älterer Mann:        Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?  
junge Frau:            Wo sind die Sessel?  
älterer Mann:        Sehen Sie die Stühle dort?  
junge Frau:            Ja.  
älterer Mann:        Dort finden Sie auch die Sessel.  
junge Frau:            Vielen Dank!

**2**

junge Frau:            Ach, hier sind die Sessel. Wie gefallen Sie dir?  
junger Mann:        Nicht so gut, sie sind sehr dunkel.  
junge Frau:            Ja. Sie sind nicht so schön. Aber schau mal die Lampe dort. Wie gefällt dir die Lampe?  
junger Mann:        Sie ist toll. Sie kommt aus Dänemark, oder?  
junge Frau:            Ja, die Lampe ist von einem dänischen Designer.

**3**

ältere Frau:            Kann ich Ihnen helfen?  
junger Mann:        Ja. Die Lampe ist schön. Was kostet sie?  
ältere Frau:            Sie kostet 95,- Euro.  
junger Mann:        Oh, sie ist sehr teuer.  
ältere Frau:            Ja, Designer-Lampen sind nicht billig. Aber sie ist sehr schön und modern.

## **Schritt D Übung 28**

943 – 187 – 76 – 934 – 67 – 27

## **Schritt D Übung 29 c**

- Frau: Drei Zimmer, 80 Quadratmeter ... Du, hör mal, Tom. Hier ist eine Wohnungsanzeige in der Zeitung: drei Zimmer, 80 Quadratmeter.
- Mann: Aha. Und wie hoch ist die Miete?
- Frau: Die Wohnung kostet nur 550 Euro im Monat.
- Mann: Inklusive Nebenkosten?
- Frau: Nein, nein. Das ist nur die Kaltmiete. Die Nebenkosten sind 140 Euro. Aber 690 Euro ist auch nicht teuer.
- Mann: Ja, das ist richtig.
- Frau: Die Wohnung hat auch zwei Balkone und eine Garage. Ich rufe gleich mal dort an.

## **Schritt E Übung 34 a und b**

vgl. Seite AB 52

## **Schritt E Übung 35**

vgl. Seite AB 52

## **Fokus Alltag: Rund ums Wohnen Übung 2**

Mann:

Hausverwaltung Gewofag. Guten Morgen, Herr Saidi. Ihre Heizung in der Küche ist ja kaputt. Da möchten wir kurz in Ihre Wohnung. Vielleicht gleich heute Abend? Sind Sie zu Hause? Bitte rufen Sie mich unter 0177 / 214 82 2 zurück.

## **Lektion 5 Mein Tag**

### **Schritt A Übung 6 a**

vgl. Seite AB 57



## **Schritt A Übung 6 b und c**

vgl. Seite AB 57

## **Schritt E Übung 26**

**1**

Michael: Hier ist Michael – leider nicht zu Hause. Nachrichten bitte nach dem Signalton.

Felix: Hallo, Michael. Hier ist Felix. Du, hast du am Samstag Zeit? Wir spielen Fußball. Nico und Bülent kommen auch. Wir fangen um zwei an – äh, nein, Entschuldigung: um halb drei. Bülent arbeitet bis zwei. Also: Samstag um halb drei. Ruf mich doch bitte an: Ich bin am Abend zu Hause.

**2**

Ansage: Kino X-Film, guten Tag. Das Programm für die Woche 30 ist:  
„Das magische Haus“ jeden Tag um 15 Uhr 30 und um 18 Uhr  
„Geliebte Schwestern“ täglich um 18 Uhr 30 und um 20 Uhr 30, am Freitag und Samstag auch um 22 Uhr 15  
„Wir sind die Neuen“ jeden Tag um 18 Uhr 15 und um 20 Uhr,  
Reservierungen unter 33 44 81.

**3**

Ansage: Herzlich willkommen bei Harris Obst- und Gemüse-Spezialitäten. Leider sind wir im Moment nicht im Büro.  
Unsere Bürozeiten sind von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr 30.  
Rufen Sie gern wieder an oder kommen Sie in unserem Ladengeschäft vorbei.  
Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag von acht bis 13 Uhr.  
Vielen Dank für Ihren Anruf und auf Wiederhören.

## **Schritt E Übung 27**

vgl. Seite AB 64

## **Fokus Beruf: Informationstexte verstehen Übung 3**

**a**

Frau Gülen: Herr Jessen?

Herr Jessen: Ja, Frau Gülen?

Frau Gülen: Ich komme am Freitagmorgen nicht. Ich gehe zur Volkshochschule: Ich mache da am Freitag um 9:00 Uhr den Deutsch-Test für Zuwanderer. Ich komme dann am Nachmittag.

Herr Jessen: Ja, ist gut, Frau Gülen. Alles klar! Viel Erfolg!

Frau Gülen: Danke!

## **b**

Herr Bardosana: Guten Tag, Herr Jessen.

Herr Jessen: Tag, Herr Bardosana!

Herr Bardosana: Herr Jessen, ich möchte zur Volkshochschule zur Sprachberatung. Die Sprechzeit ist bis 15 Uhr. Ich gehe dann heute schon um 14 Uhr. Ist das in Ordnung?

Herr Jessen: Ja, gut, kein Problem!

Herr Bardosana: Vielen Dank!

## **c**

Herr Thind: Herr Jessen, ich bin am Freitag erst um 12 Uhr da. Ich gehe zur Volkshochschule: Ich mache einen Einstufungstest. Der Termin ist um 09:00 Uhr. Ist das in Ordnung?

Herr Jessen: Ja, das ist in Ordnung, Herr Thind. Sie kommen dann erst um 12 Uhr.

Herr Thind: Ja, genau, Vielen Dank!

## **Lektion 6 Freizeit**

### **Schritt A Übung 6**

#### **a**

Moderator: Es ist sechs Uhr vier. Und nun zum Wetter, heute mit Christina Werner.

Christina: Guten Morgen ... Auch heute Morgen ist es herbstlich kalt und bis zum Mittag auch ziemlich windig. Aber am Nachmittag kommt die Sonne heraus und es wird richtig schön mit Temperaturen bis 18 Grad. Auch in den kommenden Tagen ist das Wetter schön und es wird warm: Temperaturen bis 22 Grad. Genießen Sie die sommerlichen Temperaturen im Herbst und ...

#### **b**

Frau: Radio Süd aktuell – Wetter: Heute bleibt es im Süden kühl mit vielen Wolken und es regnet immer wieder. Im Norden freundlicher und Sonnenschein. Temperaturen von 12 bis 16 Grad. Die Aussichten: In den nächsten Tagen überall ein Mix aus Sonne, Wind und Wolken ...

**c**

Moderator: ... Und wie das Wetter wird, das fragen wir jetzt unseren Wettermann Karsten Juhnke: Karsten, wie sieht es aus? Kommt der Winter endlich?

Karsten: Ja, Thomas, möglich. In den kommenden Tagen haben wir in der Nacht Temperaturen unter null Grad. Auch am Tag sind es nur noch maximal vier Grad. Am Wochenende ist es dann so weit: Es gibt Schnee! Bitte Vorsicht auf den Straßen, es kann glatt werden ...

### **Schritt B Übung 9 a und b**

vgl. Seite AB 70

### **Schritt B Übung 9 c**

Frau1: Hast du das Brot?

Frau2: Nein, das Brot habe ich nicht, aber die Brötchen.

Frau1: Hast du den Saft?

Frau2: Nein, den Saft habe ich nicht, aber den Wein.

Frau1: Hast du das Obst?

Frau2: Nein, das Obst habe ich nicht, aber den Kuchen.

Frau1: Hast du den Tee?

Frau2: Nein, den Tee habe ich nicht, aber den Kaffee.

Frau1: Hast du die Milch?

Frau2: Nein, die Milch habe ich nicht, aber den Zucker.

Frau1: Hast du die Wurst?

Frau2: Nein, die Wurst habe ich nicht, aber den Käse.

### **Schritt E Übung 31**

**a**

Mitarbeiter: Hallo. Du bist neu hier, oder?

Laura: Mhm.

Mitarbeiter: Wir möchten die Auszubildenden in der Firma Roger Pharmazie kennenlernen.  
Wie heißt du und wie alt bist du?

Laura: Ich heiße Laura und ich bin 18.

Mitarbeiter: Was sind deine Hobbys, Laura?

Laura: Ich finde Texte toll und schreibe gern.

Mitarbeiter: Ah, verstehe. Du hast einen Blog oder so.

Laura: Pff, Blog! Nein, ich schreibe richtige Texte. Krimis zum Beispiel.

Mitarbeiter: Wow!

**b**

Mitarbeiter: ... äh, stopp! Du bist doch auch neu hier. Wie heißt du denn?

Kai: Ich bin Kai.

Mitarbeiter: Was machst du gern in der Freizeit, Kai?

Kai: Ach, nicht viel. Am Abend bin ich immer so müde. Ich spiele dann ein bisschen am Computer und surfe im Internet.

Mitarbeiter: Machst du keinen Sport?

Kai: Nö. Sport macht doch keinen Spaß.

Mitarbeiter: Aha. Vielen Dank, Kai, und schönen Arbeitstag noch.

**c**

Mitarbeiter: Hallo, bist du Auszubildende hier?

Fatima: Ja?

Mitarbeiter: Und du heißt ...?

Fatima: Fatima.

Mitarbeiter: Ich möchte gern wissen: Was ist dein Hobby?

Fatima: Tanzen. Ich tanze total gern: am liebsten Flamenco! Kastagnetten und Gitarrenmusik finde ich super! Und ich spiele Mundharmonika. Hör mal:

**Übung 32 a und b**

vgl. Seite AB 76

## **Lektion 7      Kinder und Schule**

### **Schritt A      Übung 4**

**1** Klavierspiel

**2** Tennisspiel

**3** Sprecherin: Juhu!

**4** Sängerin: no – no – no – no – no –no –no – no –nooo

**5** Sprecherin: Oh, der Kuchen ist schon fertig.

**6** Sprecherin 1: Guckt mal her! Ja, so ist gut. Und jetzt sagt doch bitte mal: „Cheese“.

Sprecher 1 und Sprecherin 2: Cheese.

**7** Junge: Brrr, ist das kalt!

Mädchen: Ja, aber toll!

**8** Schwimmbad

### **Schritt A      Übung 8 a und b**

vgl. Seite AB 81

### **Schritt A      Übung 8 c**

**1** Gehen wir spazieren?

**2** Wie spät ist es?

**3** Buchstabieren Sie, bitte.

**4** Das schmeckt gut.

**5** Er ist Fußballspieler.

**6** Sprichst du Spanisch?

### **Schritt D      Übung 29**

Mann: Guten Tag, Frau Wenzel. Wir haben uns ja lange nicht gesehen.

Frau: Guten Tag, Herr Bah. Ja, stimmt. Wie geht es Ihnen?

Mann: Sehr gut. Wir sind zwei Wochen in Polen gewandert.

Frau: Toll! Und wie war das Wetter?

Mann: Sehr gut, jeden Tag Sonne und kein Regen. Und es war nicht zu warm, so um die 20 Grad. Genau richtig.

Frau: Super. Wir sind auch einmal nach Polen gefahren. Wir haben Danzig angesehen. Das ist wirklich eine schöne Stadt. Aber das Wetter war leider nicht so gut. Es hat geregnet und gar nicht mehr aufgehört. Wir sind dann in ein Restaurant gegangen und haben nicht mehr viel von der Stadt gesehen.

Mann: Ach, das ist ja schade. Polen hat mir wirklich gut gefallen, aber Danzig haben wir leider nicht gesehen. Aber da will ich auch auf jeden Fall noch mal hin. Oh, es ist schon spät und ich will pünktlich zur Arbeit kommen. Einen schönen Tag, wünsche ich Ihnen.

Frau: Danke, das wünsche ich Ihnen auch. Auf Wiedersehen.

Mann: Auf Wiedersehen

### **Fokus Beruf: Sich krankmelden      Übung 1 b**

Herr Amann: Telmitecs GmbH. Amann. Guten Morgen.

Frau Olbrich: Guten Morgen, Herr Amann. Hier ist Annette Olbrich.

Herr Amann: Guten Morgen, Frau Olbrich.

Frau Olbrich: Ich kann heute leider nicht zur Arbeit kommen. Ich bin krank.

Herr Amann: Oje. Sind Sie schon zum Arzt gegangen?

Frau Olbrich: Nein, aber ich gehe jetzt gleich.

Herr Amann: Na dann: Gute Besserung, Frau Olbrich!

Frau Olbrich: Vielen Dank, Herr Amann, tschüs.